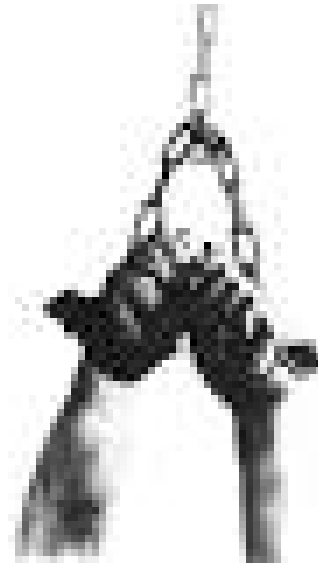


# Besonderheiten im therapeutischen Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen

Dipl.-Psych. Ute Rokyta  
Migrationsambulanz der Uniklinik Dresden  
Lukasstr. 3, 01069 Dresden  
ute.rokyta@uniklinikum-dresden.de

Dresden, 09.03.2016

**KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK**  
KLINIKDIREKTORIN: PROF. DR. MED. HABIL. KERSTIN WEIDNER



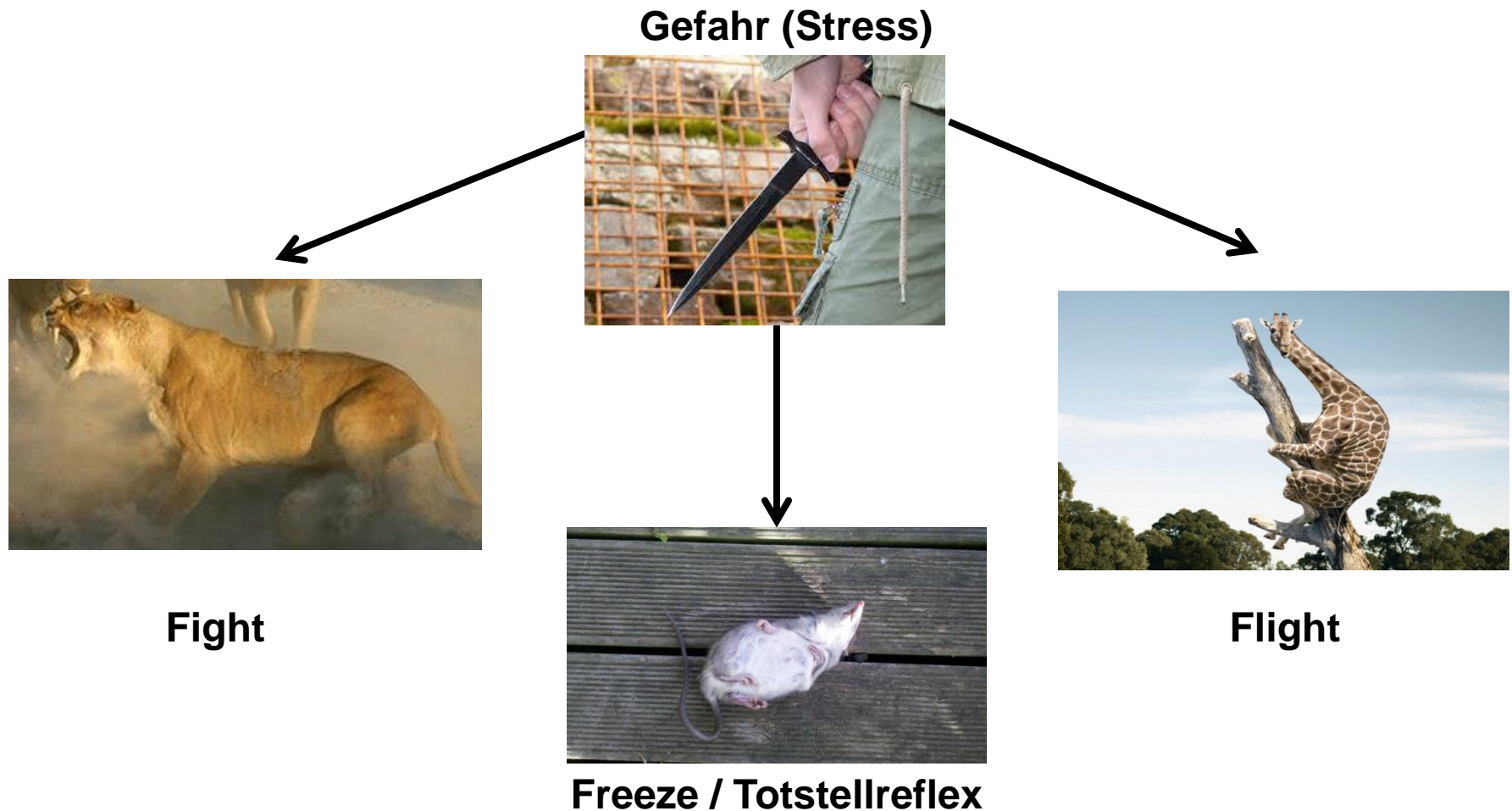
## Was versteht man unter einem „Trauma“?

Ein Ereignis oder eine Reihe an Ereignissen...

- die eine Bedrohung für das Leben oder die körperliche Unversehrtheit der eigenen Person oder einer anderen Person darstellen
- die als überwältigend erlebt werden
- die die Bewältigungsstrategien eines Menschen überfordern
- die intensive Furcht, Hilflosigkeit und Entsetzen als Reaktion auslösen

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK  
KLINIKDIREKTORIN: PROF. DR. MED. HABIL. KERSTIN WEIDNER

## Reaktionen auf „Extremstress“

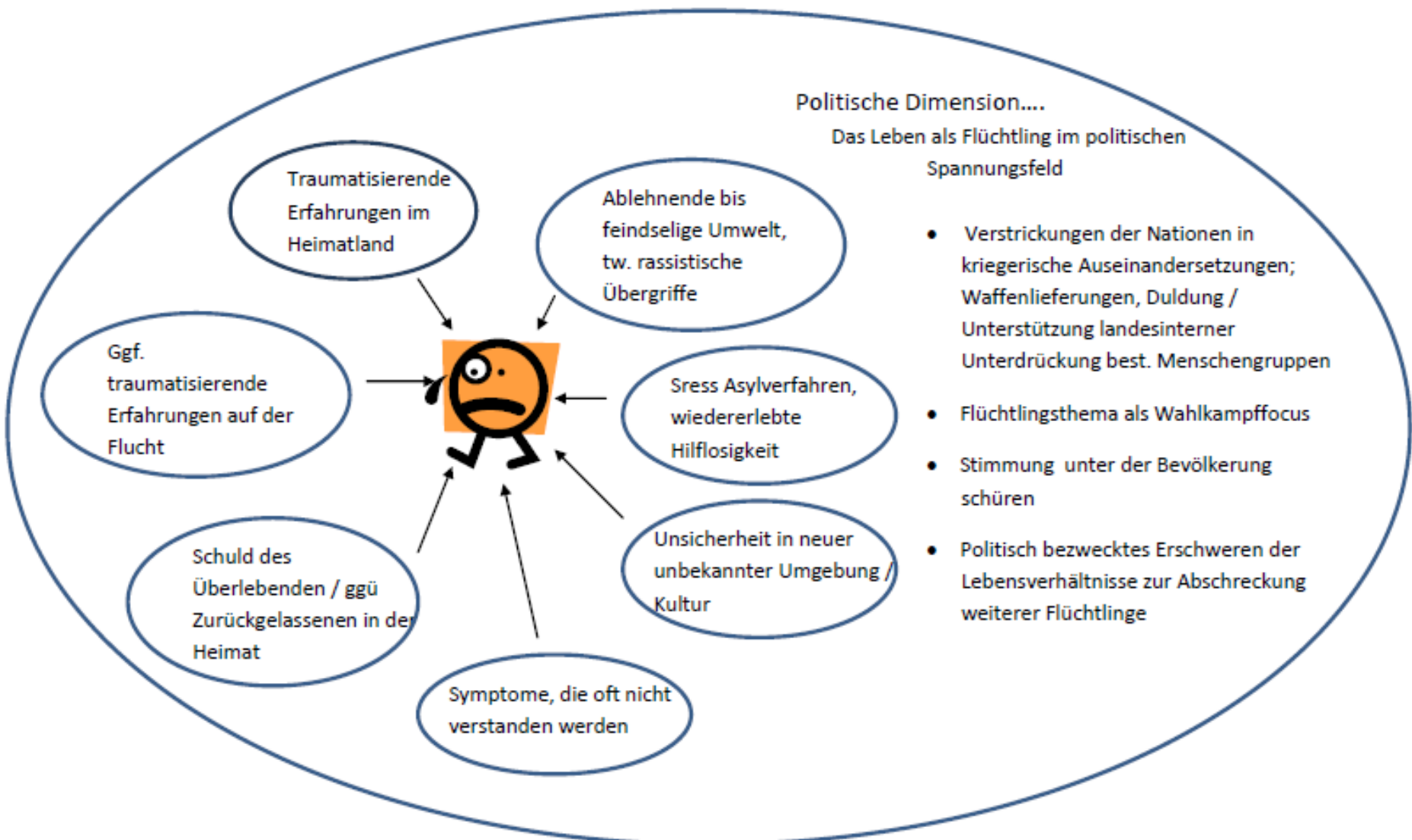


KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK  
KLINIKDIREKTORIN: PROF. DR. MED. HABIL. KERSTIN WEIDNER

## Komorbide Störungen (nach Kessler et al., 1995)

	Männer (%)	Frauen (%)
Depression 49		48
Dysthyme Störung		21 23
Manie 6		12
Generalisierte Angststörung	17	15
Panik 13		7
Einfache Phobie		31 29
Soziale Phobie		28 28
Agoraphobie 22		16
Alkoholmißbrauch/-abhängigkeit	52 28	
Drogenmißbrauch/ -abhängigkeit	35	27
Verhaltensstörung		43 15

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK  
KLINIKDIREKTORIN: PROF. DR. MED. HABIL. KERSTIN WEIDNER



## Grundlagen für die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen

- ▶ Therapeutische Haltung:  
Bereitschaft, Misstrauen auszuhalten, sich testen zu lassen...  
Bereitschaft, nicht rein therapeutisch zu arbeiten, sondern z.T. auch Sozialarbeitertätigkeiten
- ▶ Kommunikation ermöglichen: Sprach- und Kulturmittler
- ▶ (Aus-)Halten: Erlebtes darf, aber muss nicht ausgesprochen werden
- ▶ Rolle der TherapeutIn: stellvertretende Zeugenschaft und Anerkennung durch Aufnahmegesellschaft, Würdigung

## Traumasesibler Umgang mit Betroffenen von Gewalt

- transparente Erklärung aller Schritte und der Umstände (z.B. deutlich auf Schweigepflicht aller – auch der Dolmetscher - hinweisen)
  - Geschützte, störungsfreie Gesprächssituationen
  - Haltungen und Entscheidungen der KlientIn unbedingt ernst nehmen und respektieren, Autonomie fördern
  - Psychische Zustände beachten und Kommunikation anpassen
    - .sachlich, aber einfühlsam
    - .Bestätigung der Wahrnehmung der Betroffenen und Ernst-Nehmen von Gefühlen
    - .Informationen einstreuen, z.B. „normale Reaktion auf unnormales Ereignis“
    - .Ängste der Betroffenen bedenken (vor Verfahren, vor Öffentlichkeit, vor Täterkonfrontation)
    - .Dissoziation - Schriftliches Mitgeben z.B. Broschüren
    - .Keine Zusagen, die nicht haltbar sind (nur Dinge versprechen, über die man selbst Kontrolle hat)
- Nicht vergessen auch ressourcenorientiert zu fragen  
(z.B. „Wie haben Sie ... geschafft?“ „Was haben Sie gern gemacht?“)



KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK  
KLINIKDIREKTORIN: PROF. DR. MED. HABIL. KERSTIN WEIDNER

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

## Post- und Besuchsadresse

Lukasstraße 3,  
01069 Dresden, Seiteneingang links  
Tel.: 0351 41726750  
Fax: 0351 41726755

E-Mail: [traumaambulanz@uniklinikum-dresden.de](mailto:traumaambulanz@uniklinikum-dresden.de)  
[ute.rokyta@uniklinikum-dresden.de](mailto:ute.rokyta@uniklinikum-dresden.de)